Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

Liebe Grüne im Kreisverband Rastatt/Baden-Baden,

die Pandemie ist umfassend präsent, wir wissen inzwischen alle, wie damit umzu gehen ist. Ich möchte, auch um Euch ein wenig abzulenken, einen ersten, umfassenden Einblick über meine Arbeit im Landtag zu geben und habe die wichtigsten Punkte in einem Infobrief zusammengefasst.

Seit dem 1. November 2019 vertrete ich den Wahlkreis 33 Baden-Baden/Bühl für die Grünen im Landtag. Die Entscheidung für meine Vorgängerin Bea Böhlen als Bürgerbeauftragte des Landes fiel am 9. Oktober. Die Einarbeitung in Stuttgart und im Wahlkreis ist mir dank 17-jährigem politischem Ehrenamt im Landkreis, im Kreisverband, im Land und auf Bundesebene sowie der entsprechenden Vernetzung relativ leicht gefallen. Im Landtag bin ich Mitglied im Ausschuss für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und im Petitionsausschuss.

Nunmehr liegen etliche, durchgetakte Sitzungswochen mit regelmäßigen Fraktionssitzungen, Plenum, Ausschusssitzungen und den dazu gehörenden vorbereitenden AK- Sitzungen mit den grünen Abgeordneten und teilweise gemeinsam mit dem Koalitionspartner hinter mir. Dazu kommen weitere thematische Abstimmungsrunden, Petitionssprechtage, Treffen mit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Landwirtschaft in Stuttgart und zahlreiche Wahlkreistermine, Vor-Ort-Termine und Berichterstattungen für Petitionen und Besuche von Veranstaltungen. Es ist eine intensive Arbeit, die ich sehr gerne mache!

Seit Januar sind beide Büros komplett besetzt, die technischen Herausforderungen sind pandemiebedingt vorraussichtlich erst Ende Mai vollständig bewältigt. Trotzdem ist das "Team Behrens" bereits tatkräftig unterwegs. Bei allen Fragen und Anregungen könnt ihr mir jederzeit schreiben oder meine Mitarbeiter anrufen, die Euch sehr gerne weiterhelfen.

Meine Interviews zum Amtsantritt könnt ihr hier nachlesen.

Herzlichst

Euer Hans-Peter

Nächste Veranstaltung

Corona-Absage: MAHNWACHE "Zivilcourage zeigen & Menschleben retten"

~~Samstag, 14. März 2020 von 15Uhr~~

Auf dem Kirchplatz, Bühl

Wir möchten mit dieser Mahnwache auf die unhaltbaren Zustände für Flüchtlinge und Bewohner auf den griechischen Inseln hinweisen und uns solidarisch zeigen. Wir fordern schnellstmöglich eine humanistische, tragfähige und kurzfristige Lösung der Situation an europäischen Aussengrenze, die von ganz Europa getragen werden muss.
Diese Mahnwache ist überparteilich. Wir freuen uns über alle demokratisch denkenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Veranstalter ist der Grüne OV Region Bühl.

Ich habe hierzu meine Rede auf Video festgehalten und über facebook geteilt.Redebeitrag Mahnwache Bühl

---

Corona-Absage / Wird nachgeholt: Windkraft & Photovoltaik - Wege aus der Klimakrise

~~*Montag, 23. März 2020, 19 Uhr*~~

Gemeindezentrum Otterweier, Lauferstr. 5

Der Vortrag zur Energiewende von Danile Bannasch, geschäftsführender Vorstand von MetropolSolar Rhein-Neckar, motiviert in Sachen Energiewende. Bannasch motiviert unermüdlich Bürgerinnen und Bürgerinnen, die Energiewende selbst mit voran zu treiben. Wir freuen uns auf den anschließenden Meinungsaustausch und die Diskussion mit dem Publikum.
Veranstalter ist der Verein Regenerative Energien Mittelbaden e.V. und der OV der Grünen Ottersweier.

Bürgersprechstunde im Wahlkreis - Bitte per Mail kontaktieren

~~23. April um 16:30 Uhr~~
Hauptstraße 3, 76534 Baden-Baden

Regelmäßig finden im Wahlkreisbüro Bürgersprechstunden statt. Aufgrund der Virus-Eindämmung möchte ich Euch bitten, Euer Anliegen in einer Mail zusammenzufassen: hans-peter.behrens.wk1@gruene.landtag-bw.de

• •

AUS DEM LANDTAG

Artenschutz und Landwirtschaft

Bereits im Oktober habe ich an einer Diskussionsveranstaltung des BLHV zum Volksbegehren Biene und dem Eckpunktepapier der Landesregierung teilgenommen. Auch bin ich mehrfach in den Dialog mit den Landwirten und Winzern in der Region getreten. Gemeinsam mit den Kollegen des AK Ländlicher Raum haben wir in Stuttgart mit den Vertretern des Landwirtschaftlichen Verbände über die Ergebnisse des Artenschutzkompromisses diskutiert und sind überzeugt: Der erreichte Kompromiss schafft eine Zukunftsperspektive für die Landwirtschaft, die zugegebenermaßen immer wieder angepasst werden muss. Gleichzeitig habe ich volles Verständnis für die Sorgen und Nöte unserer Landwirte und Winzer in der Region. Landwirtschaft ist auch Landschaftspflege, Natur- und Klimaschutz. Aus diesem Grund habe ich die erste Besucherfahrt in den Landtag mit dem Schwerpunkt Landwirtschaft, Obst und Weinbau angesetzt. Ich engagiere mich sehr stark und mit vollem Herzen im AK Ländlicher Raum und kann dort Wünsche und Anregungen einbringen - deshalb ist es umso wichtiger, das wir mit den Haupt- und Nebenerwerbslandwirten, Obstbauern und Winzern im Gespräch bleiben.

Dazu gerade das **BT-Interview** vom 7. März 2020: "Habe den Eindruck, dass man es missverstehen will"

Hand in Hand - Umwelt und Naturschutz

Foto: © J. Bongartz

• •

Fraktionsklausur in Heidenheim

Im Januar traf sich die Landtagsfraktion zur Klausur in Heidenheim. Dort haben wir unter Anderem unsere Positionspapiere zum Klimaschutz und zum Handwerk intensiv diskutiert und verabschiedet. Die entsprechenden Papiere findet ihr unter dem Link am Ende des Textes. Ein schönes Beispiel für die „Politik des Gehörtwerdens“ war der anschließende Bürgerdialog in Heidenheim, der rege besucht war. Mein Highlight war der Besuch der Biotal-Gemeinschaft Eselsburg, die eindrucksvoll zeigt, dass ökologische Landwirtschaft erfolgreich funktioniert.

Winterklausur Beschlüsse

Foto: © Behrens

• •

Besuch der Grünen Woche in Berlin

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Ländlicher Raum habe ich im Anschluss die Grüne Woche in Berlin besucht. Hier haben wir viele Gespräche mit Fachvertretern und Repräsentanten der Landwirtschaft geführt. Im Gespräch mit dem Staatssekretär des Bundeslandwirtschaftsministeriums haben wir intensiv über die Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) diskutiert und uns nachdrücklich für die Belange unseres Ländles eingesetzt. Das Bild zeigt mich vor dem Brandenburger Tor bei der Demo "Wir haben es satt".

Foto: © Behrens

• •

Klausur des AK Petitionen

Der Petitionsausschuss gilt gemeinhin als „unbeliebtester“ Ausschuss in Parlamenten, weil die Arbeitsintensität hier sehr groß ist. Das liegt zum einen an der Berichtserstattung für die jeweiligen Petitionen und an der hohen Zahl der Eingaben. Aber das Vorurteil stimmt nicht – es ist eine spannende und sehr interessante Arbeit, die direkten Kontakt zu unseren Bürgerinnen und Bürgern herstellt. Um besser auf die Belange der Petentinnen und Petenten einzugehen, gibt es regelmäßige Bürgersprechstunden, die jede Bürgerin und jeder Bürger nach Anmeldung besuchen kann. Im Februar traf sich der Arbeitskreis zur Klausur. Hier haben wir die JVA Bruchsal besucht, Bilanz über die bisherige Arbeit gezogen und uns viele Gedanken über die weitere Entwicklung des Petitionswesens gemacht. Die nächsten Bürgersprechstunde finden Montag, am 18. Mai 2020 von 13:00 bis 17:00 Uhr, im Bürger- und Medienzentrum (BMZ) des Landtags in Stuttgart statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Über das Petitionswesen

Foto: © Petitionsausschuss

• •

Bleiberecht für Flüchtlinge

Mit der CDU haben wir nach schwierigen Verhandlungen einen Kompromiss zum Bleiberecht für gut integrierte Flüchtlinge erzielt. Das Land wird eine Bundesratsinitiative starten, um die Bleiberechtsperspektive für Geflüchtete in Ausbildung und Beschäftigung starten. Der Schwerpunkt wird dabei auf einer Reduzierung bzw. Anrechnung der Zeiten für die Erteilung einer Beschäftigungsduldung liegen. Ziel ist es, die Bleibemöglichkeiten für gut integrierte Flüchtlinge dadurch zu verbessern. Damit kann den Handwerkern, Mittelständlern und allen Unternehmen, die Geflüchtete beschäftigen, ein wichtiges Signal gesendet werden.

Einigung zu Polizei und Bleiberecht

• •

Förderung des Naturparks Schwarzwald Mitte/ Nord mit 711.933 Euro

Der Ausschuss für Finanzen des Landtages hat in seiner Sitzung vom 13.02.2020 die Gelder aus Erlösen der Glücksspirale für Projekte im Natur- und Umweltschutz einstimmig freigegeben. Unsere Naturparks zwischen Odenwald, Stromberg-Heuchelberg und Südschwarzwald erhalten rund drei Mio. Euro. Der Naturpark Schwarzwald Mitte/ Nord wird mit 711.933 Euro gefördert. Insgesamt stehen mehr als fünf Mio. Euro für Natur- und Umweltprojekte im Land zur Verfügung. Die sieben Naturparke in Baden-Württemberg setzen sich seit vielen Jahren für mehr Regionalvermarktung und Naturschutz ein. Diese guten Ansätze gilt es zu stärken, noch besser miteinander zu vernetzen und zu entwickeln.

Pressemitteilung Naturparke Glücksspirale

www.naturparkschwarzwald.de/

Foto: © J. Bongartz

• •

Damit Berufe in der Landwirtschaft wieder eine Zukunft haben

Die erste Besuchergruppe konnte ich jüngst an einem Plenartag im Landtag begrüßen. Vor allem Landwirte und Landwirtinnen, Winzer, Obstbauern und Erntehelfer kamen nach Stuttgart. Die Möglichkeit zu bieten, sich unmittelbar über das Eckpunktepapier in seiner Entstehung zu informieren, stand als Idee im Mittelpunkt. Mit meinen Kollegen des Ausschusses für Ländlichen Raum, Martina Braun und Reinhold Pix, beide selbst Landwirtin und Winzer, sprachen wir über die Sorgen und Nöte jener Berufsgruppen, die so viel für Arten- und Naturschutz und unsere Ernährung beitragen.

Drastische Verluste
Wir hörten von drastischen Verlusten bei den Verdiensten, dem Preisverfall im Handel und erheblichen Aufwendungen, die zum Beispiel im Steillagenweinbau anfallen. Umso größer war die Freude zu hören, dass sich gerade Ministerpräsident Winfried Kretschmann ausdrücklich für einen Wandel in der gesellschaftlichen Wertschätzung geäußert hat, den wir auch mit dem Eckpunktepapier unterstützen. Die Pestizidreduktion in der Menge (nicht in der Fläche, wie häufig falsch berichtet wurde), weitere Anreize bei der Umstellung zur Bio-Erzeugung sowie Hilfen bei der Vermarktung werden in der Zukunft angegangen, evaluiert und in der Entwicklung angepasst. Ich stehe als Mitglied des Ausschusses für Ländlichen Raum ausdrücklich mit offenen Ohren als Gesprächspartner Erzeugerinnen und Erzeugern landwirtschaftlicher Produkte zur Verfügung. Wir gestalten die Veränderungen, die notwendig sind, damit Berufe in der Landwirtschaft wieder Zukunft haben und mit Freude ausgeübt werden.

Winzer sind das Schlusslicht vom Schlusslicht

Reinhold Pix, selbst Bio-Winzer und Sprecher für Weinbau, begann mit dem Weinbau, als alle anderen aufhörten und übergab inzwischen seinen erfolgreichen Betrieb an Sohn und Schwiegertochter.
Seine Aussage: "Die Winzer sind das Schlusslicht vom Schlusslicht" in den jährlichen Einkommens-Statistiken, traf die Stimmung auf den Punkt. So freute es Winzer und Bauern gleichermaßen, dass er sagt: "Wir haben das Thema ganz nach oben auf die Agenda geholt, aber die Änderungen brauchen Zeit. Es wird nicht von heut' auf morgen gehen, dass Landwirte, Verbraucher und Handel an einem Strang ziehen."

Das Land Baden-Württemberg hat sich selbst in die Pflicht genommen

Martina Braun ist Vollblut-Landwirtin (Bild unten) auf einem Hof im Hochschwarzwald mit Milchkühen, Rinderaufzucht, Schafen, Hühnern, Forstwirtschaft und Sprecherin für den Ländlichen Raum. Sie weiß also, was es heißt, Landwirtschaft zu leben und das im Hochschwarzwald. Sie schilderte beim Fachgespräch, wie das Volksbegehren ihre anderthalbjährige Arbeit an einer Pestizid-Reduktionsstrategie auf Eis legte und dann doch noch als Teil des Eckpunktepapiers Wirklichkeit werden ließ. Die Reduktion der Spritzmittel werde fälschlicherweise gerne kritisiert, weil übersehen werde, dass es nicht um eine Flächenreduktion gehe, sondern um eine mengenmäßige Reduktion. "Es geht uns auch darum, konventionelle Betriebe zu erhalten", so Braun. Mit dem Eckpunktepapier habe sich das Land selbst in die Pflicht genommen, die Landwirte beim Wandel in der Landwirtschaft zu unterstützen. Aber auch der Landwirt selbst könne bei der Wertschätzung viel bewirken: Dem Kunden zu erklären, warum man das macht, was man macht, sorge für viel mehr Verständnis beim Kunden, weiß Braun aus eigener Erfahrung.

Öffentliche Gelder für öffentliche Wirkung
Des Weiteren werde der Ausschuss für Ländlichen Raum nicht müde darauf hinzuweisen, dass die Unterstützung von Landwirten, die Kulturlandschaften erhalten und schützen, in der finanziellen Förderung höher bewertet werden müsse als jene, die einfach "nur" große Flächen bewirtschafteten. Öffentliche Gelder müssten jenen zugutekommen, die im Interesse der Öffentlichkeit als Landwirte Naturlandschaften erhalten. Hier gebe es aber starke Kräfte in der EU und im Bund, die von dieser fehlgeleiteten Praxis nicht abrücken wollten, stellte Martina Braun fest.

Neuigkeiten aus dem WAHLKREIS

Austausch mit der Polizei

Informativ und aufschlußreich waren die Gespräche mit mehreren Vertretern der Polizeidienststellen aus dem Wahlkreis sowie dem Polizeipräsidium Offenburg. Besonders interessiert haben mich die Auswirkungen der Polizeireform, die Gedanken um künftige Umstrukturierungen und die Frage der Anzahl von Polizeiposten. Weiter zeigt sich, dass wir dringend eine gute Lösung für gut integrierte Geflüchtete brauchen. Das Thema Aufenthaltstitel und Abschiebung gut integrierter Flüchtlinge ist auch für die Polizei eine belastende und emotional schwierige Situation, für deren Lösung wir uns auf Bundesebene aufs Neue einsetzen.

Integrieren statt Ausgrenzen

Foto: © B. Margull

Antrittsbesuche bei den Bürgermeistern und Landrat

Gleich nachdem ich in den Landtag nachgerückt bin, habe ich meine guten Kontakte aus dem Kreistag genutzt und mit allen Bürgermeistern aus dem Wahlkreis und Landrat Toni Huber getroffen. Mit Oberbürgermeisterin Mergen hatte ich ebenfalls ein sehr konstruktives und gutes Gespräch – hier war meine Vernetzung aus 27 Jahren Tätigkeit bei den Stadtwerken hilfreich. Das ist mir sehr wichtig: Wo drückt der Schuh bei den Kommunen und wie finden wir gemeinsam Wege für die Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum? Dazu beigetragen haben auch die Besuche der Neujahrsempfänge aller Gemeinden des Wahlkreises. Es waren intensive und aufschlussreiche Gespräche, die wir fortan in regelmäßigen Abständen führen werden. Ich freue mich, dass meine Anregung für einen gemeinsamen Klimaschutzmanager von den Bürgermeistern positiv bewertet wurde und diese wichtige Zukunftsaufgabe auf der Agenda steht. Weitere wichtige Themen waren u.a. die Energiewende, Radwegnetz, ÖPNV, Polizeistruktur und entsprechenden Aufgaben, der weitere Ausbau der B3 neu.

Foto: © Landratsamt Rastatt

• •

Standhaft gegen Rechts

Unsere Gesellschaft wird immer mehr von Terroranschlägen und unverhohlenen Drohungen von Rechtspopulisten und Rechtsextremisten erschüttert. Wir müssen einstehen und aufstehen für eine friedliche, bunte und offene Gesellschaft! Ich bin froh, dass wir es parteiübergreifend mit SPD, Die Linke und Verdi in kurzer Zeit geschafft haben, der Demonstration der AfD gegen den SWR mit einer viel größeren Gegendemonstration entgegenzutreten. Auch bei der Mahnwache für die Opfer des Anschlags von Hanau, welcher mich sehr erschüttert hat, haben wir als Demokraten ein Zeichen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt gesetzt. Mein Dank gilt allen Organisatoren und Engagierten, die sich unermüdlich für unsere Gesellschaft einsetzen.

Foto: © J. Bongartz

• •

Schulbesuch am Markgraf-Ludwig-Gymnasium

Am 02. März habe ich an einer Diskussionsveranstaltung am Markgraf-Ludwig-Gymnasium teilgenommen, bei der auch die stellvertretende Landtagspräsidentin Sabine Kurtz und mein Kollege Tobias Wald (CDU) zugegen waren. Gemeinsam haben wir über viele Themen mit den Schülerinnen und Schüler gesprochen. Besonders bewegt haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 die Legalisierung von Cannabis, der Zustand des ÖPNV, die Bezahlung der Pflegekräfte und die AfD im Landtag. Es waren kurzweilige zwei Stunden, für die ich mir gerne Zeit genommen habe. Jugendliche ernst zu nehmen, ihre Standpunkte kennenzulernen und ihnen zuzuhören ist für mich ein wesentlicher Bestandteil von politischer Kultur und demokratischer Gesellschaft.

PRESSEMITTEILUNGEN

Aktuelles: Pressemitteilungen

Dr. Fabrice Gireaud leitet das Wahlkreisbüro in Baden-Baden.
Er ist promovierter Politologe und Ihr Ansprechpartner vor Ort. Er ist als Deutsch-Franzose auch unserer sprachliches Bindeglied nach Frankreich.

Brican Meder unterstützt im Stuttgarter Abgeordnetenbüro die Arbeit von Hans-Peter Behrens mit dem Schwerpunkt Büroorganisation. Sie ist gelernte Buchhändlerin und behält bei den zahlreichen Terminen dank ihrer fröhlichen Art den Überblick.

Heike Ruck leitet das Stuttgarter Büro und ist die zentrale Verbindung in das Netzwerk der Fraktion im Abgeordneten-Haus.
Bei ihr Laufen die Fäden der Informationen für die Ausschüsse zusammen sowie die Tagesorndungen der Fraktionssitzung und Plenartage. Die gelernte Winzerin bewirtschaftet selbst eine Steillage und verfolgt das politische Leben mit grossem Interesse.

Jörg Bongartz arbeitet seit 2016 im Wahlkreisbüro Baden-Baden und ist als Fotograf seit 1994 mit dem politischen Leben im Wahlkreis vertraut. Er unterstützt die grüne Politik im Wahlkreis mit seinen Social-Mediabeiträgen und vielfältigen Bildern.

Fabrice Gireaud Mailadresse: hans-peter.behrens.wk1@gruene.landtag-bw.de

Jörg Bongartz Mailadresse: hans-peter.behrens.wk2@gruene.landtag-bw.de

Bircan Meder Mailadresse: hans-peter.behrens.wk3@gruene.landtag-bw.de

Heike Ruck Mailadresse: hans-peter.behrens.wk3@gruene.landtag-bw.de

Bilder soweit nicht anders angegeben: Jörg Bongartz

Newsletter weiterempfehlen

Impressum

Hans-Peter Behrens MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart
0711/2063633, hans-peter.behrens@gruene.landtag-bw.de
www.hans-peter-behrens.de

Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.